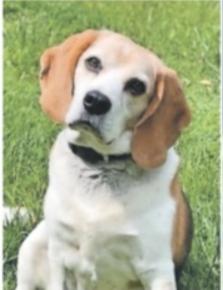
Vierbeiner mit viel Power

Olli und Marry suchen ein neues Zuhause

Letschow/rb/pm. Diese zwei Spürnasen hatten in ihrem bisherigen Leben nicht allzu viel Glück. Olli (links) und Marry (rechts) teilen aber noch eine Gemeinsamkeit: sie sind viel zu agil für ein Leben auf dem Gnadenhof.

Der neun Jahre junge Beagle namens Olli ist ein aufgeschlossener, sportlicher und selbstbewusster Hundemann. Er liebt lange Spaziergänge und alle Formen von Schnüffelspielen, fährt gerne im Auto mit, tobt auch gerne mal in der Hundegruppe und begleitet seine Menschen gerne zu Ausflügen.

Die acht Jahre junge Mischlings- auch gerne mit ihren Artgenoshündin Marry ist eine richtige sen, mit denen sie sich super Frohnatur, die jeden Menschen versteht. sofort in ihr Herz schließt. Das Olli und Marry gehen gut an der sportliche Powerpaket genießt Leine, mögen Kinder und wären ganz besonders die Beschäfti- auch als Zweithund die ideale gung mit ihren Menschen. Ausgiebige Spaziergänge und Strei- Letschow sucht für die liebenscheleinheiten stehen bei Marry werten Spürnasen bewegungsganz oben auf dem Tagesplan. freudige Zweibeiner mit etwas Natürlich tobt die agile Maus Hundeerfahrung, gerne mit ei-





Beagle Olli (I.) und Mischlingshündin Marry. Foto: Gnadenhof

Begleitung. Der Gnadenhof in

nem Garten oder Grundstück. Wer Olli oder Marry kennenlernen möchte oder weitere Fragen hat, meldet sich per E-Mail an info@kleiner-gnadenhof.de oder per Telefon unter der 0159 01187057 (Spendenkonto Kleiner Gnadenhof: IBAN DE 38 1203 0000 0010 080562, DKB). Weitere Infos unter www.kleiner-gnadenhof.de.

Workshop, (

Rostock erinnert an

Rostock/rb/pm. Zahlreiche zählten zu c Ausstellungen und öffentliche Veranstaltungen erinnern in Rostock in diesem Monat an die rassistischen Ausschreitungen vor 30 Jahren im Stadtteil Lichtenhagen. »Das Pogrom ist Teil unserer Stadtgeschichte«, unterstreicht Dr. Chris von Von Mitte A Wrycz Rekowski, Erster Stellvertreter des Oberbürgermeisters. »Für uns und alle nach- »Hinter de folgenden Generationen bleibt Strand« des die wichtige Aufgabe, Rassismus und Hetze gegen nationale, religiöse oder ethnische Minderheiten zu verurteilen. Dieser Teil unserer Geschichte Am 24. Aus darf sich nie wiederholen.«

Gemeinsam mit zahlreichen der Vielfalt Partnern haben Vereine, Institutionen und die Stadt ganz Gesprächst unterschiedliche Formate zum an. Gedenken an das Pogrom, Am 25. Aug seine Ursachen und Folgen entwickelt.

Interaktive Gesprächskreise, nen Blickw ein Radioworkshop und Proben des interkulturellen Chores auseinande

auf die Gee man währer gangs durch über die Hi kungen und chen Umgar erfahren.

tober ist au Brink die O fen Nico Ba Lesungen, und Begegn len ebenso: dem Neuen 19.30 Uhr

sen in die ! den, um sie rischen une